

# Mit Rooftop-Terrasse und hoher Lobby

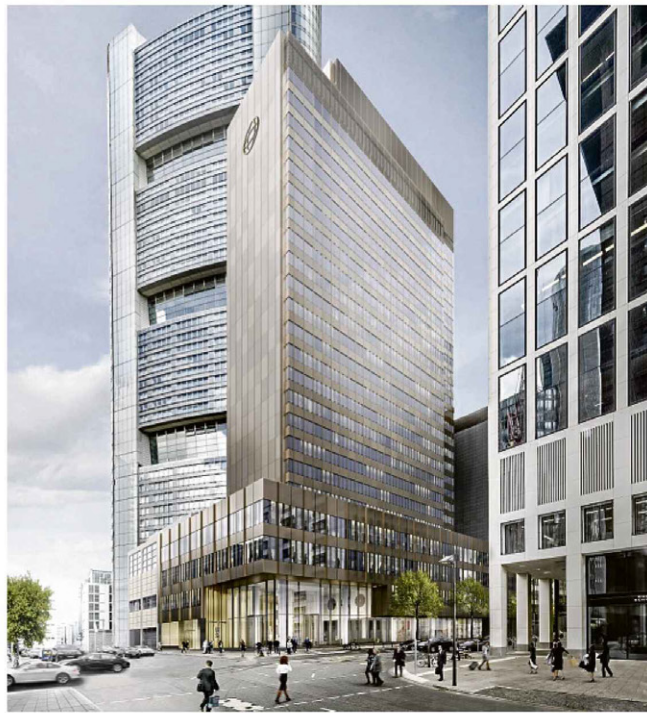
Der künftige „Global Tower“ soll dem Bürobedarf durch den Brexit Rechnung tragen

VON CLAUDIUS-JÜRGEN GÖPFERT

Noch vor dem Start der Umbauarbeiten hat die Vermarktung des künftigen „Global Towers“ in der Frankfurter Innenstadt begonnen. Hinter diesem Namen verbirgt sich das alte Commerzbank-Hochhaus, Neue Mainzer Straße 32–36, das von 2018 an komplett umgebaut werden soll. Der Turm, der 1974 nach dem Entwurf des Architekten Richard Heil errichtet worden war, ist im November 2016 von der German Estate Group (GEG) erworben worden.

Die investiert jetzt 270 Millionen Euro in den Umbau. Das Hochhaus wird vollständig entkernt. Die Bauarbeiten starten im Sommer 2018 und sollen im Sommer 2020 abgeschlossen sein. Schon vom Oktober 2017 an wird der Herrehausstatter Abaci im Erdgeschoss einen Pop-up-Store eröffnen.

Am Ende des Umbaus soll das Hochhaus über 33 000 Quadratmeter Büro-Mietflächen auf 30 Obergeschossen verfügen.



Das einstige Commerzbank-Hochhaus wird komplett erneuert.

GEG

Eine neun Meter hohe Lobby „im New-York-Stil“ verspricht der Investor, betretbar über Zugänge in der Neuen Mainzer Straße und der Großen Gallusstraße. Im Erdgeschoss erwarten „Gastronomie- und Eventflächen“ sowie Läden die Besucher.

Im vierten Obergeschoss entsteht eine „Rooftop-Terrasse“. Die 25. Etage bietet eine „Skyline-Terrasse“.

Der Entwurf für den Umbau stammt vom Büro „MSM (Meyer Schmitz Mokramer) Architekten“. Für die Innenausstattung arbeiten sie mit der renommierten Frankfurter Innenarchitektin Oana-Erica Rosen.

Der Investor erwartet eine große Nachfrage, „insbesondere von der internationalen Businesswelt“. Das Unternehmen denkt vor allem „an den durch den Brexit zusätzlich ausgelösten Bedarf“.

Ulrich Höller, der Vorstandsvorsitzende der GEG, nannte den künftigen „Global Tower“ ein Gebäude „mit besonderem Charakter“.